

STUDIERENDEN - AUSLANDSBERICHT

- 2011 / 2012 -



Gastuniversität: UVIC (Kanada) und NSYSU (Taiwan)

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: von 19. August 2011

bis 21. Jänner 2012

1. Stadt, Land und Leute

Kanada/Victoria:

Victoria ist die Hauptstadt von British Columbia und liegt im Süden von Vancouver Island direkt am Meer. Victoria ist ein bekanntes Tourismusgebiet und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 20 km² und hat ca. 80.000 Einwohner.

Wie schon erwähnt handelt es sich um Victoria mehr um eine Tourismus Stadt als um eine Industrielle Stadt. Victoria hat eine eher überschaubare jedoch liebenswerte Innenstadt mit, ähnlich wie in Linz, wenigen Hochhäusern.

Victoria ist bekannt für ein eher mildes Klima wobei es aufgrund ihrer Lage zum Meer vor allem im Herbst und im Winter viele Regentage geben kann. Bezüglich dem Wetter hatten wir sehr viel Glück. Während unseres Aufenthaltes von Mitte August bis Mitte November hatten wir max. 10 Regentage und die restliche Zeit hatten wir im Durchschnitt ca. 20°C.

Die Menschen in Victoria sind generell sehr nett und hilfsbereit und man fühlt sich ab den ersten Tag fast wie zuhause.



Taiwan/Kaohsiung:

Kaohsiung ist mit ca. 2,8 Mio. Einwohnern nach Taipeh die zweitgrößte Stadt in Taiwan. Kaohsiung liegt im süd-westlichen Teil der Insel und liegt wie Victoria direkt am Meer. Die Universität in Kaohsiung hat einen direkten Zugang zum Strand wobei aufgrund der starken Strömung das Baden in den Wintermonaten untersagt ist.

Das Wetter in Kaohsiung hatte wie in Victoria im Durchschnitt angenehme 20°C und es gab ebenfalls sehr wenige Regentagen. Jedoch darf man nicht unterschätzen dass es in der Nacht ziemlich abkühlen kann.

Kaohsiung ist eine typische Industrie Stadt welche von Hochhäusern und leider auch von Luftverschmutzung geprägt ist. Obwohl es sich um eine dichtbesiedelte

Industriestadt handelt gibt es einige Parks und auch ein Stück Natur wo man der Hektik der Stadt ausweichen kann.

Die Leute in Kaohsiung sind sehr nett, gastfreundlich und versuchen hilfsbereit zu sein, dass leider aufgrund der sprachlichen Barrieren eher schwer ist. Leider sprechen die meisten Taiwanese in Kaohsiung nur Mandarin und oft kein Wort Englisch. Diese Tatsache macht vieles komplizierter da man zum Beispiel schon große Probleme hat wenn man einkaufen will oder auch nur mit dem Taxi ins Kino fahren will.



2. Soziale Integration

Kanada/Victoria:

Die soziale Integration erwies sich in Victoria relative einfach. Zum einen ist der kulturelle Unterschied zwischen Mitteleuropa und Nordamerika nicht so groß und zum anderen sprechen alle Englisch. Ein großer Dank gebührt auch unsere kanadischen Studienkollegen, welche sich immer sehr um uns bemüht haben. Sie haben in der Einführungswoche eine Präsentation über Victoria gehalten und sind für etwaige Fragen jederzeit zur Verfügung gestanden.

Auch die Universität war sehr darum bemüht uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Es gab am ersten Tag einen sehr herzlichen Empfang mit anschließendem Welcome Dinner. Ebenso wurde seitens der Universität eine Schnitzeljagd organisiert welche die anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten wesentlich verminderte.

Taiwan/Kaohsiung:

Die Integration in Kaohsiung war nicht so einfach wie in Victoria da einfach der

kulturelle unterschied zu Mitteleuropa viel größer ist. Wesentlicher Bestandteil das die Integration dennoch sehr gut funktioniert hat, waren unsere taiwanesischen Studienkollegen. Natürlich haben die Kanadier, in Sachen Gastfreundschaft schon einiges vorgelegt, dies wurde jedoch von den Taiwanesen noch übertroffen. Aufgrund der schlechten Englischkenntnisse der Taiwanesen war jedoch die Unterstützung durch unserer Studienkollegen dringend notwendig.

Auch seitens der Universität gab es viel Unterstützung um sich in Taiwan schneller einzugewöhnen. Neben Welcome Dinner und einer Präsentation über Kaohsiung wurde auch noch ein netter Radausflug in der ersten Woche unternommen.

3. Unterkunft

Kanada/Victoria:

In Victoria waren wir Österreicher auf zwei Unterkünfte aufgeteilt da es eher schwer war eine gemeinsame Unterkunft für so kurze zeit zu finden. Generell hat sich die Unterkunft suche in Victoria als eher kompliziert herausgestellt da die meisten Vermieter jemanden suchen der mindestens ein Semester bleibt. Dank der



ACT Teilnehmer vom letzten Jahr bekamen wir die Adresse von einer in Kanada lebenden Taiwanerin die in der nähe der Universität auch für nur drei Monate zwei Zimmer an uns in ihrem Haus vermietetete.

Das Zimmer war ein Doppelzimmer mit zwei kleinen Schreibtischen, Schränken und Badezimmer. Eine Gemeinschaftsküche und Waschmaschine sowie Trockner konnten wir mit fünf anderen Studenten teilen. Kosten für das Wäschewaschen, für das Trocken sowie generell Wasser-, Strom- und Internetkosten waren im Mietpreis inkludiert.

Da der Weg zur Universität mit dem öffentlichen Verkehrsmittel eher kompliziert war haben wir uns für drei Monate ein Rad von der Universität für gesamt nur €10 pro Rad gemietet. Mit dem Rad benötigten wir ca. 15 Minuten zur Universität und da es meistens sehr schön war sind wir auch fast jeden Tag mit dem Rad gefahren.

Taiwan/Kaohsiung:

In Kaohsiung waren wir, wie die letztjährigen ACT Teilnehmer, in einem Hostel untergebracht. Das Hostel war ca. 10 Fußminuten von der Universität entfernt und bestand aus Doppel- oder Einzelbett, kleiner Schreibtisch, Kasten und aus einem kleinen Badezimmer. Küche gab es in diesem Hostel keine was jedoch aufgrund der niedrigen Lebenshaltungskosten kein Problem war. Da das Wasser in Taiwan keine Trinkqualität hat gab es in jedem Stockwerk einen Wasserspender mit Kalt- und Warmwasser. Großer Vorteil dieses Hostels war dass alle ACT Teilnehmer in der gleichen Unterkunft wohnten. Das Hostel war natürlich mit Waschmaschine und Trockner ausgestattet deren Benützung genauso wie Wasser- und Stromkosten nicht im Mietpreis enthalten waren.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	Ca. € 680
davon Unterbringung:	€ 250 pro Monat (Kanada) € 140 pro Monat (Taiwan)
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 30 pro Monat
davon Sonstiges: Trips, Ausflüge, Freizeitaktivitäten	€ 200 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 150
Visum:	€ 0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	Ca. € 1.800
Einschreibegebühr(en):	€ 20 (Taiwan)
Sonstiges Erwähnenswertes: Bücher, Kopien, Lernunterlagen	€ 300

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Ein Visum haben wird für beide Länder nicht benötigt. Sowohl Kanada als auch Taiwan kann ohne Visum für jeweils 90 Tage bereist werden das für unseren Aufenthalt ausreichend war.

Bezüglich Auslandsversicherung habe ich den Versicherungsschutz meiner Visa Kreditkarte gewählt da dieser im Vergleich mit anderen Anbietern mit €150 das beste Preis-Leistung Verhältnis hatte.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Kanada/Victoria:

Die Universität ist wie die JKU am Stadtrand angesiedelt. Obwohl in etwa ähnlich viele Studenten auf der UVIC studieren wie in Linz ist deren Universitätsgelände bei weitem größer. Die Universität bietet ein großes Angebot an Leistungen wie einen eigenen Friseur, Zahnarzt, Apotheke, Bookstore, mehrere Restaurants, Sportanlagen, usw..

Größter Vorteil an der UVIC war das wir während unseres gesamten Aufenthaltes einen eigenen Vorlesungsraum mit 5 Studierzimmern hatten, deren Zugangsdaten nur ACT-Teilnehmer besaßen. Somit hatten wir immer private Räume wo wir jederzeit studieren konnten.

Taiwan/Kaohsiung:

Auch wenn auf der NSYSU nur ca. 10.000 Studenten studieren ist der Campus größer als jener der JKU. Wie an der UVIC gibt es verschiedene Restaurants, einen eigenen Supermarkt und viele Sportstätten die von den Studierenden gratis benützt werden können. Diese Universität hat auch einen eigenen Strand wobei das Schwimmen aufgrund starker Strömungen im Winter untersagt ist auch wenn es von den Temperaturen her möglich wäre.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

In beiden Universitäten gab es kaum Anmelde- und Einschreibformalitäten. Diese wurde hauptsächlich von dem Auslandsbüro der JKU übernommen. Vor Ort blieb nur noch die Beantragung eines Studentenausweises übrig welcher nur ein Foto sowie ein bis zwei auszufüllende Formulare beinhaltete.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung Kanada	24. Aug. – 2. Sept.
1. Modul Kanada	5. Sept. – 10. Nov.
Ferien	11. Nov. – 17. Nov.
Orientierung Taiwan	18. Nov
2. Modul Taiwan	21. Nov. – 19. Jan.
Ferien	20. Jan – 2. Feb.
Orientierung Österreich	3. Feb.
3. Modul Österreich	6. Feb. – 20. April

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Kanada/Victoria:

In Kanada war die Orientierung mit zwei Wochen wesentlich länger als die der NSYSU und JKU mit jeweils nur einem Tag. Grund für die zwei Orientierungswochen in Kanada war vor allem das erste Zusammentreffen jener Studenten die nächsten ca. 9 Monate im gleichen Programm studieren werden. Diese Zeit war auch sehr wichtig um sich gegenseitig näher kennenzulernen bevor dann der Unistress beginnt und man nicht mehr so viel Zeit hat gemeinsam etwas zu unternehmen.

Ebenfalls wurden diese Wochen genutzt um notwendige Grundkenntnisse, welche für dieses Programm wichtig sind, aufzufrischen beziehungsweise zu erlernen. Diese Grundkenntnisse wurden in den Kursen Zeitmanagement, Teammanagement, Präsentationstechnik uvm. vermittelt. Ebenfalls ein sehr wichtiger Kurs in der Einführungswoche beschäftigte sich mit dem Thema der richtigen Durchführung einer Case Study welche die Basislehrmethode im Kanada Modul darstellte.

Taiwan/Kaohsiung:

Da wir zu dem Zeitpunkt an dem wir in Taiwan ankommen sind bereits ca. 3 Monate zusammen studiert haben, war die Einführung mit nur einem Tag ausreichend. An diesem Tag wurden vielmehr alle Kurse in diesem Modul, die Professoren und deren Erwartungen an uns vorgestellt. Ebenso gab es, wie bereits erwähnt, eine Präsentation über die Industriestadt Kaohsiung mit anschließender Radtour.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Kanada/Victoria:

Mandarin

In Mandarin wurden die ersten Wochen hauptsächlich die Aussprache von den verschiedensten Tönen erlernt. Dies war eher mühsam wie sich jedoch später herausstellte dringend notwendig. Da wir relativ viel Zeit mit dem Erlernen der Aussprache verbracht haben hatten wir weniger Zeit zum Erlernen von wichtigen Vokabeln die wir in den ersten Tagen in Taiwan bereits benötigt hätten.

Die Benotung basierte auf mehreren Kurzdialogen die in Kleingruppen vorgetragen wurden, fast wöchentlichen Tests und einer Endklausur.

International Finance

In diesem Kurs wurden vor allem die Themenbereiche Wechselkurspolitik, Absicherung von Währungen mittels Hedging (Futures, Forwards, Optionen,...), Bewertung von Unternehmen (EVA,...), Joint Ventures, und Tax Heavens behandelt.

Obwohl die sehr nette und hilfsbereite Kursleiterin Mia Maki ein eher hohes Niveau mit Beginn der Lehrveranstaltung vorlegte wurde dies im Laufe der 3 Monate in Kanada etwas gedämpft da viele in unserem Programm wenig bis keine Erfahrungen auf diesem Gebiet während ihres Bachelors sammeln konnten.

Dies war der einzige Kurs in Kanada dessen einzige Bewertungsgrundlage die Schlussklausur war.

International Marketing and Global Strategy

Dieser Kurs wurde von zwei sehr netten Professoren abgehalten welche sich die Themen Marketing und Strategy aufteilten. In beiden Kurselementen war das Grundlernmittel meist eine sehr interessante Case Study im Umfang von ca. 15 Seiten ohne Appendix. Pro Woche musste man sich intensiv mit jeweils einem Case pro Kurs auseinandersetzen um anschließend an der teils intensiven Diskussion mit dem Professor teilzunehmen. Dieser Kurs spiegelt sehr den traditionellen Nordamerikanischen Teaching Style wieder, wo der Professor mehr die Rolle eines Diskussionsleiters einnimmt.

Die Benotung ist zu 20% basierend auf die Mitarbeit im Kurs bzw. Teilnahme an den Diskussionen und zu 80% basierend auf je eine individuelle Case Analysis in Marketing und Strategy.

International Logistics and Supply Chain Management

Dieser Kurs wurde wie eine typische Einführungslehrveranstaltung an der JKU abgehalten. Der interessanteste teil dieses Kurses war eine Simulation von der Harvard Business School worin es darum ging jeweils für ein Jahr zu entscheiden welche Produkte mit welcher Konfiguration, wie viel von diesem Produkt und auf welchen Standorten diese produziert werden. Diese Simulation dauert ca. 6 Stunden und wird anschließend von fiktiven Boardmitgliedern bewertet.

Die Benotung setzte sich aus einer Gruppenreflexion über diese Simulation und eines individuellen Papers zusammen.

North American Business Context

North American Business Context war ein sehr interessanter, jedoch auch der zeitaufwendigste Kurs in Kanada. In diesem Kurs wurde von der Geschichte über Kanada, deren Handelsbeziehungen bis hin zum Rechts System alles behandelt. Dieser Kurs ist sehr informativ jedoch wird sehr viel an Prüfungsrelevanten Daten abgedeckt. Ebenso wurde in diesem Kurs eine sogenannten „Great Debatte“ veranstaltet. Bei dieser Great Debatte hatten jeweils zwei Teams das gleiche Thema, wobei ein Team für und ein Team dagegen war. Es musste hier ein Position Paper verfasst werden welches anschließend in der Great Debatte vor Persönlichkeiten aus der Wirtschaft verteidigt werden musste. Diese Debatte dauerte ca. 30 Minuten und anschließend wurde aus jedem Team der Sieger von den Richtern gewählt.

Grundlage für die Benotung war das Position Paper, Leistung in der Great Debatte sowie eine Zwischenklausur und eine Endklausur.

Taiwan/Kaohsiung:

Mandarin

Dieser Kurs wurde von einer Taiwanesischen Professorin abgehalten die auch fast perfekt Deutsch spricht. Der Kurs war eher so aufgebaut dass man wirklich eher nur jene Dinge lernt die auch im alltäglichen Leben benötigt werden. Der Kurs war sehr

hilfreich und hat auch das Leben und die Kommunikation in Taiwan erleichtert. Die Vorlesung war sehr interessant, abwechslungsreich gestaltet und eher locker und somit das Gegenteil von der Chinesischen Professorin in Kanada.

Die Benotung setzte sich zusammen aus Mitarbeit (=Anwesenheit), Dialoge der in einer Kleingruppe vorgetragen wurde sowie einer Zwischen- und Endklausur.

Entrepreneurship

Dieser Kurs wurde von einem Kanadischen und von einem Taiwanesischen Professor geleitet und war mit abstand der interessanteste wobei auch aufwendigste Kurs in Taiwan. In diesem Kurs ging es darum eine Business Idee für Taiwan zu finden und für diese nach einer Opportunity Analyse in einer Gruppe einen Business Plan zu erstellen.

Die Benotung setzte sich zusammen aus der Präsentation der anfänglichen Idee, der Opportunity Analyse sowie der Präsentation des Business Planes und des Business Planes selbst.

Doing Business in Asia

Doing Business in Asia war jener Kurs in dem ich die größten Erwartungen hatte. Jedoch konnte dieser Kurs leider diese Erwartungen bei weitem nicht erfüllen. Der Kurs war eher unstrukturiert und einige der Professoren konnten leider aufgrund mangelnder Englischkenntnisse ihr Wissen nicht wirklich vermitteln.

Die Benotung setzte sich zusammen aus der Mitarbeit und einem Gruppen Paper.

Global Leadership and Cultural Intelligence

Dies ist der einzige Kurs der in allen Ländern von den gleichen Professoren abgehalten wird. Die Themenbereiche die dieser Kurs beinhaltet sind kulturelle Unterschiede, Verhandlungen, Organisationsformen und Unternehmensführung.

Dieser Kurs wird anhand von Papers und der Mitarbeit bewertet.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Absolvierung dieses Programmes beinhaltet eine Spezialisierung in „International Management“ und weitere Kurse für Schwerpunkte in Englisch und Chinesisch werden Angerechnet.

12. Benotungssystem

Die Benotung erfolgt nach dem Kanadischen Benotungssystem und für die positive Absolvierung dieses Programmes sind min 70% Voraussetzung.

Percentage Range	Letter Grade
95 - 100%	A+
88 - 94%	A
80 - 87%	A-
75 - 79%	B+
70 - 74%	B
65 - 69%	B-
60 - 64%	C+
55 - 59%	C
50 - 54%	D
0 - 49%	F

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Akademische Betreuung war in beiden Ländern sehr gut. Sie haben sich bemüht unseren Aufenthalt an den jeweiligen Universitäten so angenehm wie möglich zu gestalten. Der akademische Level ist in Kanada einerseits höher als in Taiwan wobei es im Vergleich zu der JKU eher gleich wenn nicht sogar als niedriger angesehen werden kann. In Kanada sind alle sehr um ein professionelles Auftreten und Verhalten bemüht welches auch natürlich von den Studenten erwartet wird. Kanada untermauerte deren Professionalität vor allem mit interessanten Podiumsdiskussionen mit wichtigen Vertretern aus der kanadische Wirtschaft und Politik.

14. Resümee

Nach diesen 6 Monaten in Kanada und Taiwan kann ich nur all das positive Feedback der letztjährigen Absolventen bestätigen. Es war in allen Bereichen eine außergewöhnliche und einzigartige Erfahrung die ich nicht missen möchte. Ebenfalls bin ich davon überzeugt das dieses Programm hinsichtlich Integration in den jeweiligen Ländern und ebenfalls der sozialen Kontakte die man mit Kanadiern und

Taiwanese knüpfen kann viel wertvoller und intensiver ist als ein normales Exchange Programm. Freunde die ebenfalls in Victoria über ein normales Exchange Programm studiert haben, berichteten das es für diese schwierig war Kontakte mit Kanadiern zu knüpfen da diese zwar freundlich jedoch sehr oberflächlich sind. In diesem Programm ist alles anders da wir in gewisser weise alle voneinander abhängig sind ist jeder einzelne darum bemüht so schnell wie möglich Anschluss zu finden und Freundschaften zu knüpfen.

Dieses Programm hat mich gelehrt globaler zu Denken und vielmehr das „Big Picture“ zu betrachten sowie rücksichtvoller, flexibler und anpassungsfähiger zu werden.

Auf der JKU lernte ich viel Wissen in einzelnen Bereichen. Während des ACT Programmes lernte ich all dieses Wissen zu verknüpfen.